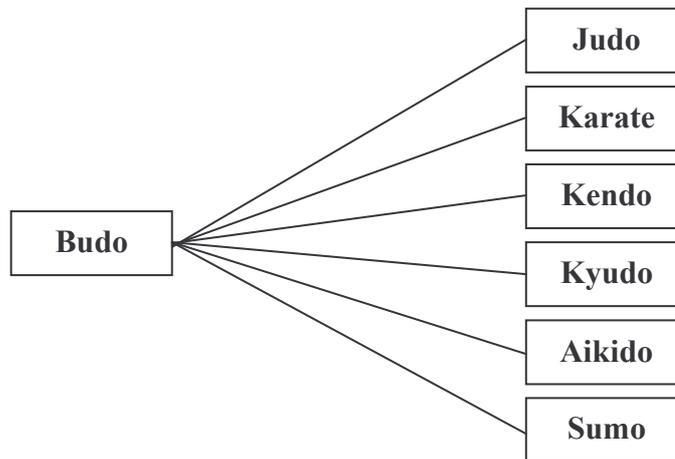


Judo im System der Budo-Künste

In Japan wird das Judo den Budo-Künsten zugeordnet



Budo	Sammelbegriff für alle Zweikampfkünste die aus den mittelalterlichen Kriegs- und Selbstverteidigungspraktiken chinesischen oder japanischen Ursprungs entstanden sind. Unter zenbuddhistischem Einfluss wurde das Budo zur ideologischen Erziehung benutzt.
Karate	Aus China stammendes erst um 1920 von Okinawa in ganz Japan verbreitetes Zweikampfsystem, bei dem mit bestimmten Punkten der Extremitäten Schläge bzw. Stöße gegen empfindliche Körperstellen des Gegners geführt und kurz vor dem Ziel gestoppt werden.
Kendo	Es ist die älteste japanische Kriegskunst (12. Jahrhundert) und hatte ursprünglich allein die Tötung des Gegners zum Ziel. Mitte des 18. Jahrhunderts entstand die sportliche Form (mit Gesichtsmaske, Brustpanzer, Handschuhen und Bambusstock) Angriffspunkte sind bestimmte, durch Panzerungen geschützte Körperteile.
Kyudo	Aus Japan stammende Form des Bogenschießens (12./13. Jahrhundert). Ursprünglich eine Kriegskunst der Samurai.
Aikido	Von dem Japaner Uyeshiba entwickeltes System der Selbstverteidigung, bei der der Kraft des Angreifers keine Widerstand entgegengesetzt wird. Stoß oder Zug werden über den Schwerpunkt des Angreifers hinaus weitergeführt und enden in einer Hebel- oder Wurftechnik.
Sumo	In Japan entstandener Zweikampf, bei dem die übergewichtigen Sumo-Kämpfer (zwischen 100 und 150 kg Körpergewicht) versuchen, sich gegenseitig aus einem Kreis (6m Durchmesser) hinauszudrücken oder – zuheben bzw. den Gegner zu zwingen, den Boden mit einem anderen Körperteil als der Fußsohle zu berühren.